

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 67	S0128/22	11.04.2022
zum/zur		
F0080/22		
SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Zenker		
Bezeichnung		
Grundwasser in Magdeburg		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	26.04.2022	

In der Sitzung des Stadtrates am 24.03.2022 wurde die Anfrage F0080/22 gestellt:

Die Stadtverwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Generell lässt sich sagen, dass das Grundwasser keine Trinkwasserqualität besitzt, also nicht für den dauerhaften Verzehr geeignet ist, wenngleich zu Gießzwecken möglich. Die Qualität hängt oft sehr von den geologischen Gegebenheiten vor Ort ab, was zu unterschiedlichen Parameterinhalten im Grundwasser führt. Hauptparameter, die bei Bauvorhaben immer geprüft werden müssen, sind Sulfat, Eisen und Mangan.

Die Fließrichtung des Grundwassers geht immer zu einem Vorfluter hin. Hier in Magdeburg bewegt sich das Grundwasser immer in Richtung Elbe. Der Grundwasserflurabstand variiert von Gebiet zu Gebiet und in Abhängigkeit von der hydrologischen Situation (Elbehochwasser, Starkregenereignisse, Trockenperioden). Im ostelbischen Raum, dem Poldergebiet, ist der Grundwasserflurabstand weitaus geringer, als im westelbischen Gebiet. Besonders der Bereich der Altstadt, im felsigen Terrain, ist weniger Grundwasser in geringer, mehr in größerer Tiefe aufzufinden.

Mit dem nachstehenden Link kann man u.a. die niedrigsten, mittleren und höchsten Grundwasserstände in Magdeburg abrufen.

<https://gld-sa.dhi-wasy.de/GLD-Portal/>

Ein eigenes Messnetz hat die Stadt nicht. Über ein solches verfügt der gewässerkundliche Landesdienst des Landesbetriebs für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt.

Dieser wurde dazu befragt und erteilt zu den Fragen folgende Auskunft:

1. Wie ist die Qualität des Grundwassers in Magdeburg und wie oft wird diese Qualität gemessen? (Dieses bitte nach Stadtteilen aufteilen)

Auf der Grundlage des § 111 Wassergesetz des Landes Sachsen-Anhalt (WG LSA) wird durch den Gewässerkundlichen Landesdienst (GLD) im Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt ein Gewässerüberwachungsprogramm (GÜSA) betrieben, zu dem auch das Monitoring der Grundwassergüte gehört.

Dieses dient der Beschreibung und Bewertung der natürlichen Grundwasserbeschaffenheit des Landes und dem Erkennen anthropogener Belastungen.

Das Grundwassergütemessnetz des GLD wurde nicht dazu konzipiert, die Grundwasserqualität in Magdeburg stadtteilbezogen zu untersuchen.

Es existieren 6 GW-Beschaffenheitsmessstellen des LHW in der Stadt Magdeburg. Diese Messstellen gehören auch zum Landesmessnetz Grundwasserstand.

Die Lage dieser Messstellen ist in der Anlage 1 dargestellt. Die Messstellen sind im Lageplan mit ihrer MKZ (Messkennzahl) und mit ihrer Messstellennummer (in Klammern stehend) beschriftet.

Diese GW-Messstellen werden in der Regel einmal pro Jahr beprobt und untersucht.

Die Untersuchungsergebnisse werden nach Validierung im Datenportal des GLD veröffentlicht.

<https://gld-sa.dhi-wasy.de/GLD-Portal/>

*2. In welcher Tiefe befindet sich das Grundwasser und wie oft wird diese Tiefe gemessen?
(Dieses bitte nach Stadtteilen aufteilen)*

Genauere Aussagen zur Tiefe des anstehenden Grundwassers können vom LHW nur für Messstellenstandorte getroffen werden.

Der SB Hydrologie des GLD betreibt ein landesweites Messnetz zum Grundwasserstand.

Die im Stadtgebiet Magdeburg und naher Umgebung aktuell vorhandenen Grundwasserstandsmessstellen des GLD sind im beiliegendem Lageplan (Anlage 2) eingezeichnet.

Die Grundwasserstände dazu werden viermal im Monat gemessen. (bei Messstellen mit Datenlogger 1/d)

Auch diese Daten werden über das Datenportal des GLD veröffentlicht.

<https://gld-sa.dhi-wasy.de/GLD-Portal/>

3. Wo werden die Messungen protokolliert?

Siehe den o.g. Link.

Rehbaum